

## HEUTE

**Donnerstag** 4. Februar 2010  
 5. Woche

Sonnenaufgang 8.02 Uhr  
 Sonnenuntergang 17.20 Uhr  
 Mondaufgang - Uhr  
 Monduntergang 9.36 Uhr  
 35. Tag des Jahres  
 330 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
 14.02. 22.02. 28.02. 06.02.

## GUTEN MORGEN

### Anti-Aging

Ein Pröbchen Gesichtsschmuck lässt sie sich in der Apotheke gern schenken. Anti-Aging – will sagen: gegen das Altern. Die Creme verspricht, Falten aufzufüllen. »Aha, Spachtelmasse für alte Schachteln«, lästert der Gatte ausgiebig. Klar, braucht sie inzwischen auch, für die Lachfalten. Denn, wie sagte eine Freundin, die jetzt 50 geworden ist? »Ich fühle mich jetzt erwachsen. Und mit Falten habe ich keine Probleme. Ein paar Kilos zu viel haben auch ihre guten Seiten, sie machen eine glatte Gesichtshaut.« In diesem Sinne...  
 Monika Schönfeld

## WARBURGER CHRONIK

### Vor 50 Jahren

Für die nur einspurig zu befahrende Sonnenbreite in Warburg ist jetzt der Ausbau auf eine Breite von 5,50 Metern und die zusätzliche Anlegung eines 1,80 Meter breiten Bürgersteiges geplant.

### Vor 25 Jahren

Dr. agrar. Albert Kröger, langjähriger Ortsheimatpfleger und Denkmalschutzbeauftragter der Stadt Warburg, der sich zuletzt mit großem Engagement der Einrichtung des Museums im Stern sowie der Vorbereitung der 950-Jahr-Feier widmete, verstirbt unerwartet im Alter von 76 Jahren.

### Vor 10 Jahren

Das Vereinsheim des VfB Jordania Borgholz, dessen Anbau erst im Sommer des letzten Jahres in Eigenleistung fertiggestellt worden war, brennt aufgrund eines technischen Defektes in der Küchenzeile bis auf die Grundmauern nieder. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf rund 250 000 Mark.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und wird auf einem Supermarkt-Parkplatz fast von einem Auto überfahren. Wer aus der Parklücke herausfährt, sollte ganz genau in den Rückspiegel schauen, sonst sind vorbeilaufende Menschen gefährdet, meint... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

### Geschäftsstelle Warburg

Kalandstraße 17, 34414 Warburg  
 Telefon 0 56 41 / 76 04 - 0  
 Fax 0 56 41 / 76 04 27

### Abonentenservice

Telefon 0 56 41 / 76 04 20

### Lokalredaktion Warburg

Ulrich Schlottmann 0 56 41 / 76 04 17  
 Silvia Schonheim 0 56 41 / 76 04 16  
 Carsten Reinhardt 0 56 41 / 76 04 18  
 Ralf Benner 0 56 41 / 76 04 18  
**Sekretariat**  
 Brigitte Galka 0 56 41 / 76 04 13  
 Fax 0 56 41 / 76 04 55  
 warburg@westfalen-blatt.de

### Lokalsport Warburg

Günter Sarrazin 0 56 41 / 76 04 15  
 Sylvia Rasche 0 56 41 / 76 04 15  
 Fax 0 56 41 / 76 04 50  
 sport-warburg@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Der Naturfotograf Dieter Bark ist zu allen Jahreszeiten mit seiner Kamera am Flusslauf der Diemel – hier bei Wormeln – unterwegs gewesen. Die schönsten Bilder hat er jetzt in dem Bildband »Lebendige Landschaften – Im Tal der Twiste« veröffentlicht. Foto: Ulrich Schlottmann

# Fotoreise entlang der Twiste

Dieter Bark verbindet intakte Natur und alte Kultur in einem Bildband

Von Ulrich Schlottmann

Warburg (WB). Die Twiste steht im heimischen Raum ein wenig im Schatten der Diemel. Zu Unrecht, wie Dieter Bark in seinem soeben erschienenen Bildband »Lebendige Landschaften – Im Tal der Twiste« beweist.

Auf mehr als 160 Seiten nimmt der ehemalige Förster und ambitionierte Naturfotograf aus Arolsen-Mengeringhausen die Leser mit auf eine Reise von der Quelle in Homberg, nordwestlich von Korbach gelegen, bis hin zur Mündung in die Diemel bei Warburg. Berndorf, Twiste, Braunsen, der Twistese, Wetterburg, Kulte, Volkmarshausen, Welda, Wormeln und Warburg sind weitere Stationen dieser Bilderreise entlang des wichtigsten Nebenflusses der Diemel. So ist ein lebendiges Portrait der Twiste entstanden, das auf der einen Seite viel intakte Natur zeigt, auf der anderen Seite aber auch deutlich macht, dass das Twistetal zudem uralter Kulturräume ist.

Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Dieter Bark der Twiste

angenommen hat: »Als Forstmann im Twistetal und Naturfotograf habe ich den Fluss bei Wanderungen und Fahrten zu allen Jahreszeiten vom Anfang bis zum Ende erlebt«, berichtet er. Dass sein Großvater Wilhelm Bark Mühlenbesitzer in Twiste war, habe ihn zusätzlich motiviert, sich näher mit dieser lieblichen, von der Twiste geprägten Landschaft zu befassen. In Erinnerung an den Großvater widmet er sich dabei den Mühlen in besonderer Weise, so auch der Twistemühle in Warburg und der Luhmühle in Wormeln, der einzigen Mühle an der Twiste, in der noch heute Korn gemahlen wird.

Der 72-Jährige hat mit seinen vielfältigen Impressionen von Bach und Fluss, Tieren im und am Wasser sowie Bildern von historischen Gebäuden ein Gemälde geschaffen, das Lust weckt, diese Landschaft einmal wieder selbst zu erkunden. Mit Dieter Bark entdeckt der Leser Naturschutzgebiete an der Twisteseevorperre und auf dem Scheid bei Volkmarshausen, die alten Kirchen in den Twiste-Dörfern, die Wetterburg, die Kugelsburg, das Schloss Welda, das Kloster Wormeln und die Altstadt von Warburg.

Wer auf die Idee kommt, unter

den vielen Naturfotos das schönste herauszusuchen, wird sich schwer tun: das Reh im Schnee, die Blässhühnchenfamilie oder die Waschbärenfamilie im Stamm einer Kopfweide bei Wormeln? Der Autor verrät, was sein liebstes Bild ist: das großformatige Porträt einer Haselmaus, die den Betrachter mit großen schwarzen Augen anschaut. Dieses possierliche Tierchen ist übrigens seit Jahrzehnten eines seiner Lieblingsmotive. »Die Haselmaus hat sicherlich kein anderer Naturfotograf so oft abgelichtet wie ich«, erzählt er lächelnd.

Herausgegeben hat den Bildband über die Twiste Carl Richard Montag aus Bonn, ein Freund Barks.

»Das wunderbare Buch von Dieter Bark ist eine faszinierende Fotoreportage über die Schönheit unserer Heimat«, schreibt Montag in seinem Geleitwort. Die Schönheit der Bilder spreche für sich.

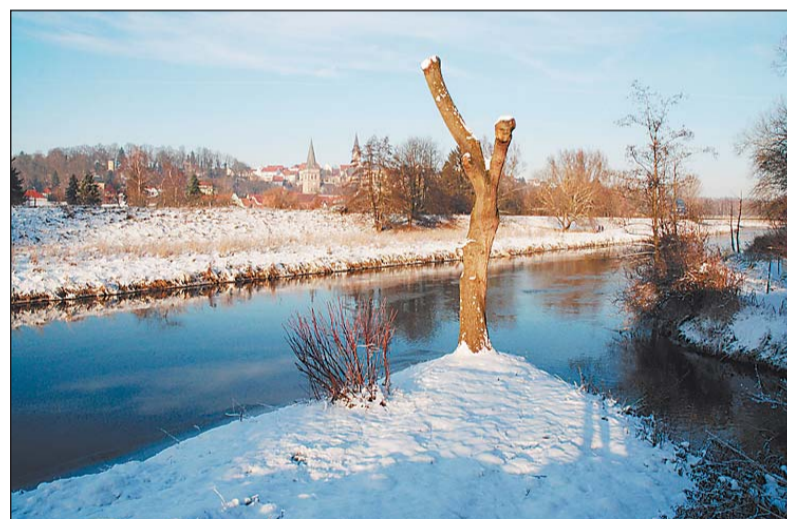
Alte, fast vergessene Bilder von Flusslandschaften wieder neu zu beleben – dazu lädt auch Sigurd Tommer aus Kassel in seinen einführenden Worten ein.

»Lebendige Landschaften – Im Tal der Twiste«. Verlag Müller + Busmann Wuppertal. 162 Seiten, ISBN: 978-3-928766-94-4, 17,80 Euro. Das Buch ist im Warburger Buchhandel erhältlich.

@ www.naturfotos-dieter-bark.de



Die Waschbärenfamilie hat Dieter Bark in einer Kopfweide bei Wormeln entdeckt.



In Warburg vereinigt sich die Twiste (rechts) mit der Diemel. Die Mündung hat Dieter Bark in winterlicher Landschaft fotografiert.

## Konzert für Haiti

Paul Mohr Schirmherr

Warburg (WB). Unter der Schirmherrschaft von Altbürgermeister Paul Mohr veranstaltet der Kirchberghof am Samstag, 20. Februar, zugunsten der Erdbebeneopfer in Haiti ein Benefiz-Konzert in der evangelischen Kirche in Warburg.

Acht Musikgruppen, Chöre und Solisten aus der Region Warburg haben sich zur Teilnahme bereit erklärt und möchten mit ihren Musikbeiträgen den Besuchern drei eindrucksvolle, vielseitige und bewegende Konzertstunden bereiten. Außerdem soll ein Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls gesetzt werden.

Die Spenden, die während des Konzertes gesammelt werden, werden an die Aktion »NRW hilft Haiti« überwiesen. Diese Aktion unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers unterstützt zehn Hilfsorganisationen, unter anderem Unicef, die Welthungerhilfe und die Kindernothilfe.

Zusätzlich können Konzertbesucher eine freiwillige Selbstverpflichtung ausfüllen, in der sie bestätigen, dass sie in der Woche nach dem Konzert noch eine Spende zu Gunsten der Erdbebeneopfer auf Haiti überweisen werden.

Weitere Infos gibt es direkt beim Kirchberghof unter Telefon 0 56 41 / 84 95.

## Fotografen erklären Bilder

Warburg (WB). Im Warburger Museum im Stern ist derzeit die Ausstellung »Warburg. 12 Fotografen – ein Motiv« zu sehen. Sie zeigt Ergebnisse einer mehrmonatigen Fotoaktion von Mitgliedern des Fotoforums OWL in Warburg. Im Rahmen dieser Ausstellung sind am nächsten Sonntag, 7. Februar, fünf der beteiligten Fotografen im Beiersaal des Museums vor Ort. Sie geben Auskunft über ihre Motivsuche und Motivauswahl, erläutern ihre Arbeitsweise und Arbeitstechnik und berichten von ihren Erfahrungen. Ab 16 Uhr stehen sie allen Interessierten Rede und Antwort.

## Coachingtag für Landwirte

Hardehausen (WB). Einen Coachingtag für landwirtschaftliche Betriebsleiter bietet die Landvolkshochschule Hardehausen am Dienstag, 23. Februar, an. Es geht um das Abwägen in Entscheidungssituationen, die Positionierung im Betrieb sowie den Umgang mit Mitarbeitern und Kooperationspartnern. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Landvolkshochschule unter Telefon 0 56 42 / 9 82 30.

# Schneetief: Die Börde kommt glimpflich davon

Unterricht an der Grundschule Borgentreich ausgefallen – Probleme beim Busverkehr

Von Carsten Reinhardt

Altkreis Warburg (cr). Starke Schneefälle haben gestern Morgen für erhebliche Verkehrsbehinderungen und vergleichsweise leere Schulgebäude im Warburger Land gesorgt. Das befürchtete Verkehrschaos als Folge des Schneetiefs »Miriam« allerdings ist ausgeblieben.

Im Vergleich zu anderen Landesteilen sei der Kreis Höxter bei »Miriam« noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen, erklärte Polizeisprecher Konrad Matheus. In der Nacht zu Mittwoch und in den frühen Morgenstunden habe es keine Unfälle gegeben. »Es war sehr ruhig«, so Matheus, »die Autofahrer haben sich sehr diszipliniert verhalten«.

Die Feuerwehren mussten laut Kreisleitstelle Brakel nicht zu Hilfeleistungen ausrücken. Auch konnte trotz einiger Schneeverwehungen von Straßensperrungen abgesehen werden. Lediglich eine

Strecke bei Hampenhausen war zeitweise unpassierbar.

Die Tücken des Winters dauern an: Als nach dem Tauwetter gestern gegen 17.30 Uhr die Temperaturen wieder frostig wurden, gab es spiegelglatte Straßen.

Die Auswirkungen auf den Schulbetrieb waren am Morgen sehr unterschiedlich. Zur Grundschule Borgentreich kamen am Morgen lediglich 20 der 180 Jungen und Mädchen. Die Schulleitung entschied sich darauf hin, den Unterricht ausfallen zu lassen. Nicht so an der Haupt- und Realschule nebenan: Dort waren nach Schätzungen des Borgentreicher Schulamtsleiters Rolf Husemann etwa 75 Prozent der Schüler anwesend. Den Eltern war es gestern freigestellt, ob sie ihre Kinder bei dieser Witterung zur Schule schicken oder nicht.

»Es fehlen einige Schüler, aber so gravierend wie erwartet ist es nicht gekommen«, lautete am Vormittag die Einschätzung von Olaf Krane, der für Schulangelegenheiten bei der Stadt Warburg zuständig ist.

Probleme beim Schülertransport gab es insbesondere im Bereich der

Stadt Willebadessen. Nach dem starken Schneefall, der um 6.30 Uhr einsetzte, ging von 7 Uhr an an vielen Stellen nichts mehr. »Wir haben einige Orte nicht mehr anfahren können und mussten den Fahrbetrieb einstellen«, berichtete Busunternehmerin Petra Greitemeier auf Anfrage.

Schüler aus Willebadessen, Altenheerse und Helmern vor allem

konnten somit nicht mehr zu ihrer Schule gelangen – weder nach Bad Driburg noch zum Schulzentrum nach Peckelsheim. An den weiterführenden Schulen der Stadt war deshalb lediglich ein Drittel der Schülerschaft zugegen. Hauptschulleiter Heinz Wendler: »Wir haben Klassen zusammengefasst und Förderunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten.«

Die Verantwortlichen in den drei Städten haben unterdessen auch die Schneelast auf ihren Gebäuden im Blick, sehen die momentane Situation aber als unbedenklich an. »Die Schneehöhe hat am Mittwochvormittag zehn Zentimeter betragen, das ist statisch unbedenklich«, so Güntermann, »kritisches könnte es erst ab 40, 45 Zentimetern werden«.



Besonders betroffen von Schneeverwehungen waren Randbereiche der Städte Willebadessen und Borgentreich. Unfälle gab es nicht. Foto: Ingo Schmitz